

2. - 13. Juni

Am 7. und 8. Juli treffen sich die G20 in Hamburg um sich in Zeiten von Krieg und Krise als kompetente Krisenmanager*innen zu inszenieren. Der Gipfel dient der Aufrechterhaltung einer Weltordnung, die für diverse kriegerische Konflikte, globale Ausbeutungsverhältnisse, weit verbreitete Armut und über 60 Millionen Menschen auf der Flucht verantwortklich ist. Wir wollen den Gipfel in Hamburg zum Desaster machen und eine transnationale Welt des Widerstands sichtbar werden lassen.

Dieser Widerstand findet jedoch auch abseits medialer Großereignisse statt: in unseren alltäglichen Kämpfen gegen Kapitalismus, Rassismus, Neofaschismus, Militarisierung, Gentrifizierung, Sexismus. Ob auf dem Amt, im Kiez, auf der Straße oder auf der Arbeit. Überall in Berlin kämpfen Menschen für eine solidarische Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung, für globale Bewegungsfreiheit und ein gutes Leben für alle.

Wir rufen auf zu Berliner Aktionstagen gegen die Welt der G20!. Wir wollen unsere unterschiedlichen Kämpfe zueinander in Beziehung setzen.

Die Aktionstage beginnen am 2. Juni, dem 50. Jahrestag der Ermordung Benno Ohnesorgs. Und zehn Jahre nach der Großdemo gegen den G8- Gipfel in Heiligendamm, die uns als ein starkes Zeichen transnationalen Widerstands im Gedächtnis geblieben ist.

2. - 13. Juni

Am 7. und 8. Juli treffen sich die G20 in Hamburg um sich in Zeiten von Krieg und Krise als kompetente Krisenmanager*innen zu inszenieren. Der Gipfel dient der Aufrechterhaltung einer Weltordnung, die für diverse kriegerische Konflikte, globale Ausbeutungsverhältnisse, weit verbreitete Armut und über 60 Millionen Menschen auf der Flucht verantwortklich ist. Wir wollen den Gipfel in Hamburg zum Desaster machen und eine transnationale Welt des Widerstands sichtbar werden lassen.

Dieser Widerstand findet jedoch auch abseits medialer Großereignisse statt: in unseren alltäglichen Kämpfen gegen Kapitalismus, Rassismus, Neofaschismus, Militarisierung, Gentrifizierung, Sexismus. Ob auf dem Amt, im Kiez, auf der Straße oder auf der Arbeit. Überall in Berlin kämpfen Menschen für eine solidarische Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung, für globale Bewegungsfreiheit und ein gutes Leben für alle.

Wir rufen auf zu Berliner Aktionstagen gegen die Welt der G20!. Wir wollen unsere unterschiedlichen Kämpfe zueinander in Beziehung setzen.

Die Aktionstage beginnen am 2. Juni, dem 50. Jahrestag der Ermordung Benno Ohnesorgs. Und zehn Jahre nach der Großdemo gegen den G8- Gipfel in Heiligendamm, die uns als ein starkes Zeichen transnationalen Widerstands im Gedächtnis geblieben ist.

Ihren Höhepunkt finden die Aktionstage mit einer Demonstration am 10. Juni. um 15 Uhr startet eine Demonstration gegen die sogenannte G20-African-Partnership-Conference, die am 12. und 13 Juni im Gasometer in Schöneberg stattfinden soll. Die G20 reden von Partnerschaft, meinen aber Kollaboration. Und zwar mit den Staaten, die bereit sind, die EU-Grenzen weiter nach Außen zu verlagern und die Erschließung und Ausbeutung "neuer Märkte" (Ressourcen und Menschen) im Namen des kapitalistischen Wachstums- und Expansionswahns zu forcieren.

In den Aktionstagen vom 2. bis 13. Juni wollen wir mit unseren unterschiedlichen Kämpfen und Strategien, unseren Aktionsformen und Spektren zusammenkommen. Wir laden alle ein, Berlin mit einer Woche geballtem Protest und Widerstand gegen die Welt der G20 zu erschüttern. Bringt euch ein mit euren Kämpfen und Aktionen: Kundgebungen gegen den Nazi von Nebenan, Besetzungen zur Wideraneignung der Stadt, Veranstaltungen gegen den sexistischen Normalzustand, ein Flashmob gegen die Bundeswehr oder die Rassist*innen vom Amt - alles soll möglich sein in diesen 12 Tagen. Wir beziehen uns mit den Aktionstagen auch auf den Widerstand gegen den, wenige Tage zuvor in Italien stattfindenden, G7-Gipfel. Uns ist klar jeder Tag im Jahr muss Aktionstag sein. Trotzdem ist unser Ziel Anfang Juni massiv in der Stadt präsent zu sein - mit all unserer Wut und unseren Hoffnungen auf ein anderes Leben!

Wenn ihr ins gedruckte Programm wollt, schickt uns eure Termine bis zum 8. Mai an:

G20_AKTIONSTAGE@RISEUP.NET

Ihren Höhepunkt finden die Aktionstage mit einer Demonstration am 10. Juni. um 15 Uhr startet eine Demonstration gegen die sogenannte G20-African-Partnership-Conference, die am 12. und 13 Juni im Gasometer in Schöneberg stattfinden soll. Die G20 reden von Partnerschaft, meinen aber Kollaboration. Und zwar mit den Staaten, die bereit sind, die EU-Grenzen weiter nach Außen zu verlagern und die Erschließung und Ausbeutung "neuer Märkte" (Ressourcen und Menschen) im Namen des kapitalistischen Wachstums- und Expansionswahns zu forcieren.

In den Aktionstagen vom 2. bis 13. Juni wollen wir mit unseren unterschiedlichen Kämpfen und Strategien, unseren Aktionsformen und Spektren zusammenkommen. Wir laden alle ein, Berlin mit einer Woche geballtem Protest und Widerstand gegen die Welt der G20 zu erschüttern. Bringt euch ein mit euren Kämpfen und Aktionen: Kundgebungen gegen den Nazi von Nebenan, Besetzungen zur Wideraneignung der Stadt, Veranstaltungen gegen den sexistischen Normalzustand, ein Flashmob gegen die Bundeswehr oder die Rassist*innen vom Amt - alles soll möglich sein in diesen 12 Tagen. Wir beziehen uns mit den Aktionstagen auch auf den Widerstand gegen den, wenige Tage zuvor in Italien stattfindenden, G7-Gipfel. Uns ist klar jeder Tag im Jahr muss Aktionstag sein. Trotzdem ist unser Ziel Anfang Juni massiv in der Stadt präsent zu sein - mit all unserer Wut und unseren Hoffnungen auf ein anderes Leben!

Wenn ihr ins gedruckte Programm wollt, schickt uns eure Termine bis zum 8. Mai an:

G20_AKTIONSTAGE@RISEUP.NET